

# Berner Mandolinen Orchester

## Konzertbericht vom 12. November 2017



Das Jahreskonzert 2017 des Berner Mandolinen Orchesters war etwas ganz Besonderes, denn es war das erste Konzert unter der neuen Leiterin Katsia Prakopchyk.

Katsia Prakopchyk hat im Januar 2017 die Leitung unseres Orchesters übernommen und vermochte uns mit ihren Ideen und den interessanten Proben immer wieder zu begeistern. Am Konzerttag fühlten wir uns alle bestens vorbereitet und konnten entspannt der Konzerteröffnung entgegensehen. Wir freuten uns sehr darüber, als sich die Nydeggkirche Bern nach und nach mit Konzertbesuchern füllte.

Mit dem Slogan «Dürfen wir zum Tanz bitten...» war unser Konzert vorwiegend den verschiedenen Tanzstilen verpflichtet. Zu Beginn des Konzerts gab es aus musikalischen Gründen eine kleine Änderung: Wir empfingen unsere Konzertbesucher zuerst mit den Gassenhauern I, II und III von Michael Praetorius. Die drei Renaissance-Tänze, unter Mitwirkung der virtuosens Flötistin Nadine Perny, vermochten das Publikum zu begeistern.

Anschliessend folgte die Sonata VI in d-moll mit den Sätzen Adagio - Allegro - Largo – Allegro. Diese Sonate von Giovanni Battista Sammartini war das anspruchsvollste Stück für das Orchester. Unter der professionellen Leitung der Dirigentin Katsia Prakopchyk spielte das Orchester diese vier Sätze mit viel Feingefühl und Ausdruck.

Mit Heinrich Alberts «Poudre de ris», einer Gavotte und der Petersburger Schlittenfahrt, Op. 57, von Richard Eilenberg kam auch unser junger Perkussionist Riano Pedretti so richtig in Fahrt. Beide Stücke fanden beim Publikum sehr gefallen.

Mit dem Paso Doble «Aux Arènes» von Mario Macciochi kam erstmals unser Tanzpaar Sonia & Mario Labrunie zum Zuge. Das geübte Paar und die dazu passende Musik vermochten das Publikum zu verzaubern. Auch die Irische Folk-Suite von Manfred Flachskampf, wieder ganz ein anderer Stil, erntete beim Publikum viel Applaus. Das Orchester konnte hier vor allem mit der ausgeprägten Dynamik punkten.



Mit dem Tango «Por und cabeza» aus dem Film «Scent of a woman» von Carlos Gardel und arr. von Tatjana und Valerij Osipov strebte sowohl das Tanzpaar, als auch das Orchester dem Höhepunkt des Konzerts entgegen. Das ausdrucksstarke Spiel des Orchesters, unterstützt durch den Akkordeonisten Ralf Fuhrmann sowie die Tanzakrobatik von Sonia & Mario Labrunie versetzte das Publikum in grosses Staunen.

Nach der feinen und vom Orchester mit viel Gefühl gespielten Danza da Saudade von Dieter Kreidler folgte der Dixie für Zupforchester «Aus Omas jungen Tagen» von Alexander König Ossadtschi. Mit diesem rassig gespielten Stück konnte das Orchester das Tanzpaar Labrunie nochmals zum Tanz bitten und dabei grossen Applaus beim Publikum erlangen.

Das Orchester schloss das Konzert mit einer traditionell brasilianischer Musik ab. Die drei Sätze Populaire de Bolivie - Canto Antigo - Marchinha de Carnaval, arr. von J.C. Muñoz vermochte das Publikum nochmals zu begeistern. Dementsprechend war auch der Applaus. Als Zugabe spielte das Orchester nochmals einen Ausschnitt aus dem Dixie, begleitet durch die Tanzkünste von Sonia & Mario Labrunie.

Bis heute konnte das Orchester nur positive Rückmeldungen entgegennehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich in erster Linie bei der Leiterin Katsia Prakopchyk für ihr grosses und unermüdliches Engagement für das Berner Mandolinen Orchester. Ein grosser Dank gebührt aber unseren Sponsoren: Stadt Bern, Burgergemeinde Bern und Migros Aare für die grosszügige finanzielle Unterstützung und letztendlich auch unseren Gönnern für ihre Treue. Ohne sie wäre die Durchführung eines solchen abwechslungsreichen Konzerts gar nicht realisierbar.

Worb, 4. Januar 2018